



**ANTRAG der  
„Liste der Salzburger Wirtschaft – Wirtschaftsbund“  
an das Wirtschaftsparlament  
der Wirtschaftskammer Salzburg am 21. November 2023**

30.10.2023

**NACHHALTIGE ENERGIEPOLITIK FÜR MEHR RESILIENZ**

In Anbetracht der gegenwärtig hohen Energiepreise und der anhaltenden Inflation steht die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen auf dem Weltmarkt vor erheblichen Herausforderungen. Um dieser gefährlichen Entwicklung entgegenzuwirken, bedarf es dringend weiterer Entlastungsmaßnahmen zugunsten unserer Unternehmen. Dabei ist auf leichte Abwicklung Bedacht zu nehmen: gute Rahmenbedingungen statt komplexe Fördermechanismen.

Deutschland ist dabei sein bereits bestehendes Energieentlastungsprogramm auszuweiten und diskutiert intensiv über einen Industriestrompreis. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind ähnliche Maßnahmen auch bei uns von Nöten. Wir fordern, dass Österreich einen **vergünstigten Wirtschaftsstrompreis** einführt, der auch kleine und mittlere Betriebe, die das Rückgrat der heimischen Wirtschaft darstellen, zielgerichtet entlastet.

Die Verlängerung der **Entlastung der Strom-Netzentgelte** ist von großer Bedeutung, um zusätzliche finanzielle Belastungen für Unternehmen zu vermeiden. Die Netzentgelte machen mit über 15 Prozent einen überaus großen Anteil der Stromkosten aus. Die Verlängerung ist eine rasche und unkomplizierte Maßnahme, die eine sofortige und effektive Hilfe für die Unternehmen darstellt. Sollte die Entlastung nicht verlängert werden, kann dies die Inflation zusätzlich befeuern, was es zu verhindern gilt.

Darüber hinaus ist es von hoher Priorität, bereits jetzt weitere Maßnahmen zur Sicherung unserer Energieversorgung in Anbetracht des 2024 auslaufenden Gastransit-Vertrags zwischen der Ukraine und Russland zu ergreifen. Es gilt verstärkt auf alternative Energiequellen zu setzen, um unsere **Energieversorgung sicherer** zu gestalten und unsere politische Abhängigkeit zu verringern. Dazu gehört der seit langem geforderte **Infrastrukturausbau** und die **Hebung aller heimischen Potenziale** wie z.B. die Stärkung der Erdgasproduktion oder Gleichstellung aller erneuerbaren Gase.

Das **Erneuerbaren Ausbau Beschleunigungsgesetz (EABG)** soll den Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigen und erleichtern. Das Gesetz muss ehestmöglich in Begutachtung gehen, da es ein weiterer wichtiger Schritt für die Energiewende ist. Die derzeitige Kombination aus sinkender Nachfrage und steigenden Preisen stellt eine ernsthafte Bedrohung für unseren Wirtschaftsstandort dar. Um dies zu verhindern und die

gegenwärtigen Krisen zu bewältigen, ist rasches Handeln unerlässlich. Nur so können wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen sichern, Arbeitsplätze erhalten und die Stabilität unserer Energieversorgung gewährleisten. Diese Maßnahmen werden dazu beitragen unsere nationale Wirtschaft zu stärken und gleichzeitig energiepolitische Risiken zu minimieren.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichnenden Delegierten daher folgenden

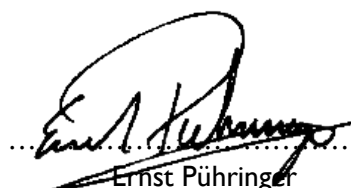
### **ANTRAG**

Die Wirtschaftskammer Österreich wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, die Energiewende in Österreich voranzutreiben, die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft zu sichern und weitere Maßnahmen zur Stärkung der Energieunabhängigkeit zu treffen, insbesondere durch

- **Vergünstigten Wirtschaftsstrompreis,**
- Verlängerung der **Entlastung der Strom-Netzentgelte** bis zum Jahr 2030,
- Verbesserung der bestehenden **Strategien für die Erhöhung der Energieunabhängigkeit** von ausländischen Importen,
- Bessere Rahmenbedingungen, um die Resilienz der Energieversorgung zu stärken durch **staatliche Unterstützung zum Infrastrukturausbau** sowie den **Umstieg auf energieeffizientere Maßnahmen,**
- **Hebung heimischer Potenziale** wie z.B. die Stärkung der Erdgasproduktion oder Gleichstellung aller erneuerbaren Gase,
- Rasche Umsetzung des **Erneuerbaren Ausbau Beschleunigungsgesetzes.**



Veronika Scheffer  
**Spartenobmann-Stv.**



Ernst Pühringer  
**Fachgruppenobmann**